

Brücken ins Leben

TelefonSeelsorge Ostwestfalen und Förderverein TelefonSeelsorge Ostwestfalen zum Welttag der Suizidprävention am 10.9.2018

Seit 2003 ruft die Weltgesundheitsorganisation (WHO) jeweils am 10. September zu einem Welt-Suizid-Präventionstag auf. Begründet wird dieser Aktionstag damit, dass Suizid eines der größten Gesundheitsprobleme der Welt darstelle. Jährlich nehmen sich rund 1 Million Menschen weltweit das Leben. Das bedeutet, dass dabei mehr Men-

schen ums Leben kommen als durch alle Kriege der Welt zusammen.

Die TelefonSeelsorge Ostwestfalen will in diesem Jahr mit dazu beitragen, dieses gesellschaftlich immer noch tabuisierte Thema, mehr in die Öffentlichkeit zu rücken und Möglichkeiten zu Information und Austausch zu bieten.

Gottesdienst · Sonntag · 9.9.2018 · 11.00 Uhr

Ev. Kirche St. Stefan in Vlotho, Lange Str. 108

Mitwirkende: Mitarbeitende der TelefonSeelsorge Ostwestfalen, der Chor „Gladness“ aus Melle unter Leitung von Janina Meiners, Liga Auguste an der Orgel

Im Anschluss an den Gottesdienst Eröffnung der **AGUS-Ausstellung**
„Suizid – Keine Trauer wie jede andere. Gegen die Mauer des Schweigens“.

Grußwort: Superintendent Huneke, Vorsitzender des Kirchenkreisverbandsvorstandes

Ausstellung · 9. – 20.9.2018

**„Suizid - Keine Trauer wie jede andere.
Gegen die Mauer des Schweigens“**

Ev. Kirche St. Stefan in Vlotho, Lange Str. 108



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
TelefonSeelsorge Ostwestfalen



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag

**10 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr
und Samstag 10 – 14 Uhr**

Jedes Jahr nehmen sich in Deutschland mehr als 10.000 Menschen das Leben, dabei beträgt die Zahl der Suizidversuche ein Vielfaches. Jeder Suizid hat im Durchschnitt Auswirkungen auf 6-20 weitere Personen. Dazu gehören nahe Familienangehörige und Freunde, aber auch viele Berufsgruppen, wie Polizei, Rettungskräfte, Notfallseelsorger etc. Für sie alle stellt ein Suizid ein einschneidendes und sehr belastendes Erlebnis dar.

Doch noch immer gibt es ein Tabu um das Thema Suizid, was dazu führt, dass über die Häufigkeit von Selbsttötungen und die große Zahl der Hinterbliebenen wenig bekannt ist. AGUS e.V., die bundesweite Selbsthilfeorganisation von Suizidbetroffenen, möchte mit der Ausstellung das gesellschaftliche Bewusstsein für die Thematik schärfen und richtet sich sowohl an Suizidbetroffene als auch Nichtbetroffene.



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Ostwestfalen

Brücken ins Leben



Lesung · Freitag · 14.9.2018 · 20.00 Uhr

Druckerei Bad Oeynhausen, Kaiserstr. 14

Saskia Jungnikl liest aus ihren Büchern:

„Papa hat sich erschossen“ und „Eine Reise ins Leben oder wie ich lernte, die Angst vor dem Tod zu überwinden“

Moderation: Stefan Schelp, Redakteur

Eintritt: 8,- € · ermäßigt: 6,- €

Grußwort: Dr. Jost Niedermeyer, Vorsitzender des Fördervereins TelefonSeelsorge Ostwestfalen

„Am 6. Juli 2008 kritzelt mein Vater etwas auf einen mintgrünen Post-it-Zettel. Er steigt die Wendeltreppe hinunter in die Bibliothek und holt seinen Revolver. Dann geht er durch den schmalen Gang hinaus aus unserem Haus in den Hof. Dort legt er sich unter unseren alten großen Nussbaum. Ich weiß nicht, ob er dabei irgendwann gezögert hat. Ich glaube, er wird noch einmal tief eingatmet haben, als er da lag. Vielleicht hat er sich noch kurz die Sterne angesehen und der Stille gelauscht. Dann schießt er sich in den Hinterkopf. Sein Tod teilt mein Leben in ein Vorher und Nachher.“

Hautnah und unsentimental erzählt Saskia Jungnikl in ihrem Buch über den Suizid ihres Vaters. Sie schreibt über die Ohnmacht, die ein solch gewaltvoller Tod hinterlässt und wie ihre Familie es schafft, damit umzugehen, über Schuldgefühle, Wut und das Entsetzen, das nachlässt, aber nie verschwindet.


In der Verarbeitung ihres Verlustes hat sie die Erkenntnis gewonnen, die geschenkte und erarbeitete Energie nicht nur für die Verstorbenen zu verwenden, sondern auch für sich selbst und für die geliebten

Lebenden. Bis sich Hinterbliebene dafür öffnen können, braucht es eben ein Reden darüber und Zeit. Auch Auszüge aus ihrem zweiten Buch „Eine Reise ins Leben oder wie ich lernte, die Angst vor dem Tod zu überwinden“ wird Saskia Jungnikl vorstellen. Darin beschließt sie, sich dieser Angst zu stellen, mit offenem Ausgang. „Ich habe mit so vielen unterschiedlichen Menschen geredet, und all das Gesagte, Gedachte und Erlebte habe ich in mein neues Buch geschrieben. Und am Ende habe ich zwar viel über den Tod erfahren – und doch mehr über das Leben.“



TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
TelefonSeelsorge Ostwestfalen

Veranstaltet von:
Förderverein TelefonSeelsorge Ostwestfalen

Unterstützt von:
 Sparkasse
Bad Oeynhausen - Porta Westfalica

VVK ab 13.8.2018:

- Kreiskirchenamt des Kirchenkreises Vlotho, Lennéstr. 3, Bad Oeynhausen
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr und Mo. - Do.: 14.00 - 16.00 Uhr
- Buchhandlung Scherer, Paul-Baehr-Str. 4, 32545 Bad Oeynhausen
- Per Mail über die TSOW: info@telefonseelsorge-ostwestfalen.de